

„Brinnen“ und „Ausgeübt“ - Lyriklesung am AAG am 13.2.2017

Erzählen im Präteritum schafft Distanz, Lyrik im Präsens erschreckt und ist unmittelbar.
Das war die mit anschaulichen Gesten illustrierte Eingangstheorie unseres Gastes Anja Utler.

Die Distanz zwischen Anja Utler und 40 Schülerinnen und Schülern aus zwei Deutschkursen der Q12 hätte eigentlich zunächst größer nicht sein können. Frau Utler stammt aus Schwandorf, lebt zur Zeit in Regensburg und ist promovierte Slavistin und Trägerin zahlreicher Literaturpreise. „Inhaltlich beschäftigt sie sich mit dem weitreichenden Komplex Sprache, Äußerung und Lautentstehung.“ (Zitat aus dem Literaturportal Bayern, s.u.).

Unsere Kollegiaten beschäftigen sich zwar in ihren Deutschkursen mit Lyrik und überlegen, wie sie ihr Wissen im bevorstehenden Abitur anwenden können – aber so sperrige Texte wie die Gedichte von Anja Utler kommen im Unterricht eher selten vor.

Dennoch ließen sich viele Zuhörer, angesprochen durch die Unmittelbarkeit der Autorin und durch ihre Ermutigung zum Experiment und ihre Erlaubnis, nicht interessiert sein zu dürfen, auf Utlers Herausforderungen ein. Sie wurden konfrontiert mit mehrstimmigen Texten (auch vom Band), mit inneren Monologen und mit politisch-ökologischer Thematik. Sie lauschten aufmerksam zerrissenen Sätzen, ungewöhnlichen Naturbildern und eindringlicher Laumalerei. Nähe entstand beim unmittelbaren Zuhören und vielleicht auch Erschrecken, verdrängt durch die Distanz des Rätselns über den möglichen Sinn des Gehörten.

Ein vorsichtiger, nachdenklicher Dialog zwischen Autorin und Publikum schloss sich an. Es ging unter anderem um Vorbilder beim Schreiben, um das Finden der Themen, um den Rangierbahnhof beim Überarbeiten der Texte und um die Allgemeingültigkeit des Geschriebenen („Das nur Private ist uninteressant“).

Am Ende verschenkte Anja Utler zwei noch unfertige Texte – auch ein Zeichen der für kurze Zeit entstandenen Nähe?

In der Bibliothek können unerschrockene und neugierig gewordene Zuhörer folgende Texte von Anja Utler finden, lesen und ausleihen:

Ausgeübt (2011), Brinnen (2006), Münchner Reden zur Poesie (2007).

Zum Nachlesen:

<https://www.literaturportal-bayern.de/autorenlexikon?task=lpbauthor.default&pnd=122777409>

Barbara Schmidt-Holzbauer